

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“

Das Rohrdorfer Bauerntheater zeigt „Tante Rosels Lottoschein“

Von Walter Schmid

ROHRDORF - Der Theaterverein Rohrdorf zeigt zum Jahresende und zum Start ins neue Jahr Bauerntheater vom Feinsten – und das schon seit mehr als 150 Jahren.

Die Laienspielgruppe zeigt Qualität, auch bei der Aufführung „Tante Rosels Lottoschein“, die mit der

Premiere am zweiten Weihnachtsfeiertag begonnen hat. Feinsinnig, sprachlich zuweilen auch allgäuerisch direkt und derb, schauspielerisch fast so gekonnt, als hätten alle und tägliche Bühnenerfahrung hinter sich.

Tante Rosels Hobby ist das wöchentliche Lottospiel in Elfriedes Edeka und Lottoladen. Auch von

Kartenspiel, Kreuzwortselteln und Rennquintetts kommt sie nicht mehr los. Tante Rosel ist geradezu spielsüchtig.

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, das ist ihre Losung. Im Hause Büchel und in der Verwandtschaft wird sie ob ihrer Spielsucht kritisiert. Als die Nachricht von einem Lotto-Supergewinn eingeht,

wird Rosel schlagartig beliebt, es trifft sie persönlich allerdings auch der Schlag.

Auch der Pfarrer schmeichelt sich in die Familie ein, in der Hoffnung auf eine große Spende für die neue Orgel. Als Frau Glückauf mit dem Geldköffchen erscheint, verlangt sie vor der Geldübergabe den originalen Lottoschein als Beleg. Dieser ist allerdings nicht mehr auffindbar. Die Kreativität mit Ersatzlösungen für den verlorenen Lottoschein entwickelt Höchstleistungen.

Liebevolles Bühnenbild

Fieberhaft wird überlegt, die Dame von der Lottozentrale zu überlisten. Geldrausch kann den Charakter verderben, geradezu pervertieren. Menschlichkeit bleibt auf der Strecke. Unterhaltsam, zuweilen derb, aber nie unter der Gürtellinie, echt, aber nicht unbedingt realistisch. Das Menschenbild wird drastisch und zugleich wahr dargestellt. Liebevoll ist auch das Bühnenbild.

Die mitwirkende Laienschauspieler: Silvia Keybach-Grimm, Herbert Schmid, Heide Hengge, Hans Möhle, Ruth Frick, Angela Baur-Pferdt, Erwin Morgen, Simone Lipinski und Daniel Schulz. Spielleiter ist Fritz Frick.

Weitere Termine sind am 30. Dezember, sowie am 1., 2., 3., 5. und 8. Januar, jeweils um 20 Uhr. Eine Sondervorstellung gibt es am 2. Januar um 14 Uhr.

Vorverkauf und Reservierung sind bei Familie Landsbeck, Lindenweg 2, in Rohrdorf, Telefon 0 75 62 / 91 89 51,

Fax 0 75 62 / 91 39 52, möglich.



Auf der Suche nach dem verschwundenen Lottoschein.

FOTO: WALTER SCHMID